

Liebe Brüder und Schwestern im Auferstandenen Herrn,
liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Familien und Alleinstehende
und vor allem: geliebte Senioren!

Nach diesen Tagen, die für uns alle, so meine ich, schwierig waren; nach dem österlichen Triduum, das für Diakon David und mich so anders als gewöhnlich war – nämlich ohne die reale Gemeinschaft mit Ihnen – möchte ich trotz allem Eines sagen: Danke!

Danke, für die Kirche und ihre Sakramente, vor allem für die Sakramente der Versöhnung, der Krankensalbung und der Wegzehrung, die ich in diesen Tagen mit großer Freude einigen von Ihnen oder Ihren Angehörigen spenden durfte!

Ich danke dem Herrn für dieses große „Geschenk und Geheimnis“ der Priesterweihe, wie es der hl. Papst Johannes Paul II. in seinem Buch mit gleichnamigen Titel nennt!

Danke für den priesterlichen Dienst unserer beiden pensionierten Priester: Pfr. Johannes Ruhl, der jahrelang den Gläubigen am Gottesdienststandort St. Maria von Lourdes in Altlandsberg gedient hat und vor allem dem heutigen Geburtstagskind – Pfr. Hubertus Thomma –, der, trotz des stattlichen Alters von 80 Jahren, weiterhin in unserem Pastoralen Raum und darüber hinaus treu aushilft und mich kraftvoll unterstützt!

Danke für Ihre Gebete für David und mich! Wir spüren die Kraft der Gebete aus Ihren offenen Herzen trotz der verschlossenen Türen unserer Kirchen!

Danke auch allen, die es technisch ermöglicht haben, dass wir mindestens elektronisch und im „Blick-Kontakt“ verbunden bleiben!

Ich danke für den Schutz der Muttergottes Maria, der ich unsere beiden Pfarreien am Fest der Verkündigung des Herrn (25.03.20) feierlich geweiht habe! Ich bin mir sicher, dass sie uns, genauso, wie ihren Sohn, auf unserem Lebens- und oft Kreuzweg begleitet; dass sie uns beim barmherzigen Vater die Gnade der Begegnung mit ihrem Auferstandenen Sohn erlebt. Durch Ihre Fürsprache bete ich für unsere Erstkommunionkinder aus den beiden Pfarreien, derer Feier auf ein noch ungewisses Datum verlegt werden musste. Ich denke auch an zwei Mädchen aus der Petershagener Erstkommunion-Gruppe, die in der österlichen Zeit das Sakrament der Taufe empfangen sollten. Das Motto des Erstkommunionkurses dieses Jahres lautet interessanterweise „Bei Gott zuhause“. Ja, seid gewiss, liebe Kinder und Jugendliche, sowie Sie alle: Gott ist bei Euch zuhause! Er geht uns voran als der Auferstandene, als der gute Hirte, bei dem uns nichts fehlen wird.

Wir bitten weiterhin um Ihr Gebet. Beten Sie vor allem für David, der zusammen mit vier anderen Diakonen durch Erzbischof Dr. Heiner Koch zur Priesterweihe angenommen wurde und so Gott will am 13.06.20 geweiht wird.

Jesus Christus ist von den Toten auferstanden!

Zmartwychwstał Pan!

¡El Señor ha resucitado!

Cristo è risorto.

The Lord is resurrected!

Kristus telah bangkit!

Ihr Pfarradministrator, Pfr. Dr. Robert Chalecki